

Pressemitteilung des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen

Kick-off der Schulart „AVdual“ am Kaufmännischen Schulzentrum Böblingen - Wirtschaftsvertreter, Politiker und Ehemalige stehen Pate

Am 30.09.21 war ab 14.30 h Feststimmung in der Aula A des Kaufmännischen Schulzentrums angesagt. Mit der Kick-off-Veranstaltung „AVdual“ – kurz für „Arbeitsvorbereitung dual“ wurde gemeinsam mit SchülerInnen und Schülern der neuen Schulart, beteiligten LehrerInnen und Lehrern, der eigenen Schulleitung, wichtigen Sponsoren, allen voran dem Landkreis Böblingen, Vertretern des Regierungspräsidiums und Paten aus Wirtschaft und Politik, ehemaligen Schülern, sowie Vertretern der benachbarten beruflichen Schulen der Beginn der neuen Schulart gefeiert.

Zunächst gab es Grußworte des Schulträgers: Landrat Roland hob die besonders guten Chancen der Absolventen hervor, die nicht nur durch schulische Ausbildung, sondern den Praktikumstag die Chance hätten, passgenaue Antworten für Ihre Talente zu finden, was durch die guten Unternehmen vor der Haustüre im Landkreis Böblingen sehr einfach sei. Außerdem hob er die Gleichwertigkeit der beruflichen gegenüber einer akademischen Ausbildung hervor, weshalb das Wirtschaftsministerium diesen Ausbildungsgang ausgeschrieben habe und ihn ebenso wie der Landkreis fördere. Sein Dank ging an alle beteiligten Akteure und er sprach den Schülerinnen und Schülern seinen Wunsch zugunsten einer guten beruflichen Karriere aus.

Frau Uta Berner bedankte sich zunächst ebenfalls bei allen beteiligten Akteuren, die die neue Schulart ermöglicht hatten, und hob die Bedeutung der Paten (Herr Baran Kücük, ehemaliger Schüler des Kaufmännischen Schulzentrums, jetzt kurz vor dem Juraexamen an der Uni Köln, Herr Paul Nemeth, Mitglied des Böblinger Kreistages und ehemaliger CDU-Landtagsabgeordneter des Wahlkreises Böblingen, Herr Andreas Weeber, Geschäftsführer des Autohauses Weber und Dr. Stefan Wolf, Vorstandsvorsitzender ElringKlingerAG) hervor, die jeder der vier Lerngruppen der neuen Schulart zugewiesen worden waren. Diese könnten den Schülerinnen und Schülern Vorbilder sein, da jeder von ihnen zunächst seine Stärken identifiziert, sich angestrengt und auch Rückschläge in Kauf genommen habe.





Sechs Schülerinnen und Schüler der neuen Schulart erläuterten in einer Powerpoint-Präsentation selbstbewusst, mit welcher vielfältigen Aktivitäten sie in die neue Schulart Mitte September gestartet waren. Hier fanden vor allem die Schulrallye, die X-Games, sowie der Brief an sich selbst („Welche Ziele nehme ich mir in der neuen Schulart vor?“) Erwähnung. Außerdem wurden den Zuhörern die Besonderheiten der Schulart erläutert: die Ganztagsbetreuung, der Unterricht auf verschiedenen Niveaus (mit dem entweder nach einem Jahr der Hauptschulabschluss, bzw. nach zwei Jahren die Mittlere Reife erreicht werden kann), die Lernberatung, die freie Lernzeit, sowie der verpflichtende Praktikumstag pro Woche.

Mit seinem Grußwort überbrachte Herr Markus Heinkle die Grüße Tanja Riegers, der zuständigen Referentin des Kultusministeriums, die in ihrer Botschaft betonte, dass es mit dem AVdual gelungen sei, alle berufsvorbereitenden Bildungsgänge in einen einzigen zu überführen. Im Anschluss hatten die Gäste die Gelegenheit, den virtuosen Klavierimprovisationen des am Kaufmännischen Schulzentrum ebenfalls tätigen Lehrers Guido Birkle zu lauschen.

Schließlich hatten die Paten die Gelegenheit das Wort an die Schülerinnen und Schüler zu richten. Den Reigen eröffnete der ehemalige Schülersprecher, des Kaufmännischen Schulzentrums, Baran Küçük, mit einer Videobotschaft aus der Unibibliothek Köln. Neben einem guten Start, den er seiner Lerngruppe wünschte, brachte er die Freude zum Ausdruck, nach erfolgreichem Examen den ersten Besuch in seiner Lerngruppe vorzunehmen.

Der Pate Paul Nemeth strich in seiner Botschaft die Vielzahl der interessanten Ausbildungsberufe hervor, die den Absolventen des neuen Ausbildungsganges zur Verfügung stünden und die vom Installateur bis zum Bäcker reichten. Es gehe darum, mit der Berufswahl den eigenen Lebensweg zu finden und seine eigene Lebensspur einzugraben. Jede und jeder habe die Verantwortung etwas Gutes aus seinem Leben zu machen. Auch er freue sich auf den künftigen Dialog mit seiner Lerngruppe.

Der Pate Andreas Weeber, der in seinen Autohäusern jährlich etwa 30 neue Azubis ausbildet, forderte dazu auf, einen Beruf nicht nur wegen der Bezahlung zu wählen, sondern weil man dafür eine gewisse Leidenschaft verspüre, gab allerdings zu bedenken, dass nicht jeder Profifußballer, oder Influencer werden könne. So forderte er die Schülerinnen und Schüler auf, sich einen Beruf zu

suchen, der ihnen wirklich Spaß mache und und betonte, dass das Kaufmännische Schulzentrum hierfür der beste Ausgangspunkt sei.

Zu guter Letzt ergriff Herr Dr. Stefan Wolf das (Gruß)-Wort. Auch er, dessen Unternehmen jährlich etwa 80 Auszubildende einstelle, verwies auf gute Karrierechancen auch ohne Studium. Viele Betriebswirte seien frustriert, da eine Karriere nur schwer möglich sei aufgrund der Vielzahl von Studienabsolventen in diesem Fach. Er betonte, er wolle in seiner Lerngruppe bald vorbeischaun und sich nach deren Entwicklung erkundigen.

Nach den Gruppenfotos der anwesenden Schülerinnen und Schüler mit ihren Paten konnte anschließend zum letzten Programmpunkt übergegangen werden: Die Schülerinnen und Schüler der Juniorenfirma servierten nun Kaffee und Süßes und alle Anwesenden konnten so einen fröhlichen Ausklang der Veranstaltung erleben und sich in persönlichen Gesprächen noch näher kennenlernen.

